

LVZ, Männer Sachsenliga: Der Besuchs-Fluch

Dienstag, 25.02.2013: SC Riesa - NHV Concordia Delitzsch 31:31 (17:16)

Es ist zum Mäusemelken. Die Handball-Männer des NHV Concordia Delitzsch sind bei Sachsenliga-Schlusslicht SC Riesa am Sonntagabend nicht über ein 31:31 (16:17) hinausgekommen. Damit hat die Mannschaft von Trainer Michael Schneider vorm Topspiel gegen Einheit Plauen am kommenden Sonnabend fünf Punkte Rückstand auf den Spitzenreiter. Schon wieder haben sich die dunklen Vorahnungen des Michael S. erfüllt. Nach der überraschenden Pleite in Zwönitz Ende Januar schwante dem Coach auch diesmal Unheil - und so senkte sich auch in Riesa dunkle Nacht über das Spiel des NHV. Wirken in der Fremde etwa böse Voodoo-Geister? Sind die Auswärtsfahrten anno 2013 mit einem Fluch belegt? Mitnichten. Es reichen irdene Erklärungen, um dem wenig behaglichen Abend näher zu kommen. Als da wäre: der schmerzlich vermisste Kreisläufer Marcel Ulrich, der mal wieder belegte, dass Delitzsch den Ausfall von Leistungsträgern schlicht nicht kompensieren kann. Ohne den erfahrenen Häuptling fand die Abwehr von Anfang an keinen Zugriff, wurde aus einem schnellen 0:3 fast ebenso schnell ein 3:9. So liefen die Gäste das gesamte Spiel über einem Rückstand hinterdrein. "Deswegen können wir am Ende mit dem Punkt zufrieden sein", sagte Schneider, "aber mit der Spielweise bin ich über weite Strecken nicht einverstanden gewesen". Immerhin schienen sich die Concorden noch im ersten Durchgang zu berappeln, schlichen sich bis zur Pause bis auf ein Tor heran. Normalerweise kippen Abstiegsandidaten in solchen Fällen gern um, verlieren nach der Führung das Zutrauen und schließlich das Spiel. Doch Riesa wollte dieser schicksalhaften Weisheit partout nicht gehorchen, kam mit viel Dampf aus der Kabine und setzte sich wieder auf 26:21 ab. Ob der ein oder andere Delitzscher die Schlusslichter womöglich auf die leichte Schulter genommen hatte? "Das denke ich nicht", meinte Schneider. "Vielmehr sind einige übermotiviert rangegangen. Andere brauchen einfach noch Zeit, um sich auf diesem Niveau einzugewöhnen." Zum Glück hatten die Gäste schon an diesem Tag noch etwas Zeit, den Super-Gau abzuwenden. Tatsächlich übernahmen sie in einer dramatischen Schlussphase beim Stand von 31:30 zum ersten Mal die Führungsrolle. Nach dem postwendenden Riesaer Ausgleich blieben noch 30 Sekunden für einen Zittersieg. Auch wenn daraus nichts mehr wurde, zog Schneider verbal seine Kappe. "Die Einstellung stimmt." Das ist wohl das Einzige worüber er sich gegen Plauen am Sonnabend keine Sorgen machen muss.

Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

NHV bei Tag der Offenen Tür im Ehrenberg-Gymnasium

Montag, 25.02.2013: Am Samstagmorgen nahm eine kleine Gruppe von Spielern der mJB, die auch Schüler des Ehrenberg-Gymnasiums sind, am Tag der offenen Tür in der Sporthalle Dübener Straße teil. Bereits seit mehreren Jahren bietet der NHV Concordia Delitzsch im Rahmen eines Ganztagesangebotes eine Ball-AG in dem Delitzscher Gymnasium an. Dabei steht weniger der Handball, als die allgemeine vielseitige athletische und koordinative Ausbildung auf dem „Stundenplan“. Für die Altersstufen (Klassen 5-8) liegen die Schwerpunkte in folgenden Bereichen: • allgemeine und ballspezifische Koordination, • allgemeine und handballspezifische Schnelligkeit (Handlungsschnelligkeit), • Grundlagenausdauer, sowie • Beweglichkeit (d.h. Ganzkörperstabilität als Standardbaustein in jeder Trainingseinheit). Als einen ersten Erfolg dieser Zusammenarbeit zwischen Verein und Schule kann das Erreichen des Landesfinals im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ gewertet werden.

Loberhaie unterwegs: Punkt gewonnen oder verloren?

Montag, 25.02.2013: SC Riesa - NHV Concordia Delitzsch 31:31 (17:16)

Der Letzte trat gegen den Tabellenzweiten an, vom Papier her eine klare Sache. Zum Glück richtet sich der Sport nicht nach solchen Formalien, so auch gestern nicht in Riesa. Die Gastgeber, akut abstiegsbedroht, ließen von Anfang an keine Zweifel aufkommen, dass sie bis zum Umfallen kämpfen werden. Concordias Männer waren von der sehr engagierten Leistung

der Riesaer vom Anpfiff weg sichtlich überrascht. Nach ca. 15 Min. stand es bereits 9:3 und den Delitzscher Fans schwante Böses. Bis zu diesem Zeitpunkt fand fast keine Abwehr statt, angefangen von heute wirklich schlecht aufgelegten Torhütern. So konnte der Gastgeber immer wieder einfache Tore erzielen und schnell davonziehen. Aber die Delitzscher kämpften, fanden besser ins Spiel und konnten den Rückstand bis zur Pause auf ein Tor verkürzen. In der zweiten Halbzeit legte Riesa immer wieder bis zu vier Tore vor, Concordia konnte den Rückstand jedoch jedesmal verkürzen. Langsam stieg die Spannung und sogar die Riesaer Zuschauer waren jetzt zu hören. Unsere Jungs kamen immer besser ins Spiel, angefeuert vom Fanclub und konnten knapp zwei Minuten vor Schluss erstmals in Führung gehen. Jetzt war richtig Feuer unterm Dach und Riesa holte in der letzten Minute einen Siebenmeter heraus, der sicher verwandelt wurde - Ausgleich. Noch waren 40 Sek. zu spielen und Delitzsch spielte den Angriff. Dann hatte Jan Jungandreas die große Chance zum Siegtreffer, aber der Siebenmeterpfiff blieb diesmal aus (das der betroffene Schiedsrichter engste verwandtschaftliche Beziehungen zum Plauerer Team hat...) und es gab nur einen Freiwurf - dann war das Spiel aus. Wir feierten unsere Jungs nach diesem Spiel, nicht weil es so gut war, sondern weil die Jungs toll gekämpft haben und trotz dünner Personaldecke (Ulle fehlte, Jacob Schlichter konnte krankheitsbedingt kaum spielen) nie aufgesteckt haben! Das 31:31 geht so für beide Teams in Ordnung! Jetzt auf zum Spitzenspiel am 02.03. im KSZ gegen Plauen.
Hartmut Sommerfeldt www.loberhaie.de

mJD II Bezirkspokal: Mühevoller Auftaktsieg

Montag, 25.02.2013: NHV C. Delitzsch II - TSG 1861 Taucha 28:17 (18:10)

Zum Auftakt der Bezirkspokalrunde empfingen die Concorden der D- Jugend am vergangenen Samstag die Gäste aus Taucha in der Artur- Becker-Halle. Trotz der deutlichen Halbzeitführung und des letztendlichen sicheren Sieges war der Delitzscher Coach alles andere als zufrieden mit seinen Schützlingen: „Durch mangelnde Lauf- und Passbereitschaft im Angriff und fehlende Konzentration im Stellungsspiel in der Abwehr haben die Jungs sich das Leben selber schwer gemacht, auch wenn einige Spieler durch gute Einzelaktionen ihr Können aufblitzen ließen.“

NHV: Hannes Claus; Jens-Peter Wystub, Bruno Bernhardt, Tobias Karl, Marcus Kalbe, Max Berger, Loris Kotte, Tom Kruhl

Frauen Verbandsliga: Ein Satz mit X ...

Sonntag, 24.02.2013: Turbine Leipzig - NHV Conc. Delitzsch 21:17 (11:8)

An diesem Samstag fuhren die Verbandsligafrauen aus Delitzsch zum Auswärtsspiel zu den Damen von Turbine Leipzig und verloren durch eine schwache Leistung mit 17:21 (8:11). Man könnte es auf die halbstündige Verspätung, die nicht erschienen Schiedsrichter oder andere suboptimale Bedingungen schieben, doch all dies war nicht der Grund, weshalb die Delitzscherinnen verloren. Zwar hatten sie sich viel vorgenommen, doch konnte in diesem Spiel die Leistung vom letzten Wochenende erbracht werden. Zum einen hatte man mit der vorgezogenen Deckung der Gastgeber ein Problem und fand im Angriff nie das richtige Mittel dagegen. Dabei hätte mehr Laufbereitschaft und gemeinschaftliches Zusammenspiel einiges erleichtern können. Die Concordinnen hielten am Anfang der Begegnung noch gut mit und konnten bis zum 3:3 ausgleichen, doch verloren sie ziemlich schnell den Faden. Auch in der Abwehr lief an diesem Wochenende einiges schief, Abstimmungsdefizite untereinander machten es den Leipzigerinnen leicht zu Torerfolgen zu kommen. Somit mussten die NHV-Frauen mit einem 3-Tore-Rückstand in die Halbzeitpause gehen. Auch in der zweiten Halbzeit änderte sich nicht viel. Zwar konnte man den Rückstand anfangs noch auf zwei Tore verringern, Die torgefährlichste Spielerin von Turbine Leipzig konnte ohne Gegenwehr immer wieder aus dem Rückraum werfen und wurde viel zu spät durch Manndeckung aus dem Spiel genommen. Ab diesem Zeitpunkt funktionierte die Deckungsarbeit wieder besser. Konnte man sich mal einen Ball erkämpfen, wurde dieser aber durch Abspielfehler oder inkonsequente Abschlüsse einfach vergeben. Auch wenn sich die Delitzscherinnen gegen Ende nochmal aufbäumten und die letzten vier Tore des Spiels verwandelten, reichte dies nicht aus um das Spiel zu drehen. Die Leis-

tung vom letzten Wochenende konnte bei diesem Auswärtsspiel nicht abgerufen werden, zu viele technische Fehler und Fehlwürfe durchzogen hingegen das Delitzscher Spiel. Das Unvermeidliche war nicht zu verhindern und die Concordinnen verloren diese Begegnung mit 17:21. Nun bleibt zu hoffen, dass am nächsten Sonntag in eigener Halle die Leistungen gegen die DhfK-Frauen wieder abgerufen werden können und man wieder als Team auf dem Feld steht. NHV: Lange, Rauhut, Rohr; Robitzsch, Grundei (1), Roll, Schinköth (1), Farin (5/3), Holten (2), Schulz (6), Schoof (2/1), Katzschke
7-Meter: Delitzsch 4/4, Mölkau 1/4

wJA Bezirksliga: Sieg in Mölkau

Sonntag, 24.02.2013: HSV Mölkau - NHV Concordia 21:23(10:13)

Im starken Schneegestöber kämpfte sich die weibliche A-Jugend am Sonntagfrüh zum Auswärtsspiel nach Mölkau. Im ersten Drittel der 1. Halbzeit führte Mölkau immer wieder mit bis zu zwei Toren, aber unsere Mädels blieben dicht dran. Im Angriff gelang es noch nicht optimal die Torchancenverwertung zu verwerten und in der Deckung war man oftmals einen Schritt langsamer als der Gegner. Das änderte sich gegen Ende der 1. Halbzeit. Die NHV-Damen griffen in der Deckung beherzter zu und konnten sich so schon leicht zum Halbzeitstand von 10:13 absetzen. Genauso konzentriert begann man die 21. Spielhälfte. Unsere Mädchen nutzten geschickt jeden Fehler des Gegners aus, um zu eigenen Torerfolgen zu kommen. So schafften sie es, sich einen beruhigenden Vorsprung von 6 Toren (14:20) herauszuspielen. Doch in den letzten 10 Minuten wurde es noch mal eng. Bei Concordia wollte nichts mehr so recht klappen und Mölkau verwandelte noch etliche Tore aus der zweiten Reihe. Aber unsere Mädels mobilisierten noch mal die letzten Kräfte und ließen sich den Sieg nicht mehr nehmen. NHV: Casandra Reichstein; Maria Farin 4/2, Tina Roll 1, Katharina Rudolph 5, Natalie Marquar 5, Eva Teppke, Laura Zwicker, Andrea Lohse, Laura Krüger 8, Sarah-Lisa Bonnick

mJB Kreisliga Endrunde: Gerechtes Unentschieden

Sonntag, 24.02.2013: Turbine Leipzig - NHV C. Delitzsch 26:26 (17:14)

Im ersten Rückrundenspiel der Kreisliga waren wir nach einer schneereichen Anreise Gast beim Tabellenzweiten Turbine Leipzig. An diesem Tag gelang es uns nicht, unser offensives Abwehrsystem zu halten. Mangelnde Laufbereitschaft und ein schlechtes antizipatives Abwehrverhalten führten dazu, dass uns keine Ballgewinne in der Abwehr gelangen. Daraus folgte, dass das Spiel nach vorn sehr langsam vorgetragen wurde. Damit lagen unsere Chancen im Positionsangriff und der körperlichen Überlegenheit unseres Rückraumes. Leider fehlte an diesem Tag die Feinjustierung im Wurfarm, so dass verhältnismäßig viele Würfe nicht die gewohnte Präzision hatten. Der Rückstand zur Halbzeit war Folgerichtig. In der zweiten Halbzeit gelang das Spiel über die Außen besser, wir holten auf und konnten den Spielverlauf offen gestalten. In Summe war es ein gerechtes Remis, wobei der Anspruch unsererseits eigentlich höher sein sollte. Vielen Dank den spontanen Schiedsrichtern. Gute Besserung an Markus Pohle von Turbine! Nächsten Sonntag spielen wir im Kreisderby um 16.00 Uhr in der Artur-Becker-Halle gegen die TSG Taucha.

NHV: Adrian Scheer (TW), Niels Stolzenburg (4), Niklas Girndt (2), Jonas Kopp, Philipp Milkner, Karl Wagner, Lukas Wittwer (4), Max Wenzel (3), Tim Tiegel (7), Eric Schmidt (6)

Spielergebnisse vom Wochenende 23./24.02.2013

Männer, SL SC Riesa - SG DhfK/NHV 31:31

Männer, BL Turbine Leipzig - NHV 24:18

Frauen, VL Turbine Leipzig - NHV 21:17

mJA, JBL HSG Freiberg - HBA Lpz./Del. 23:29

mJB, KL Turbine Leipzig - NHV 26:26

mJD I, KL SC DhfK Lpz. II - NHV 34:21

mJD II, Bezirkspokal NHV II - TSG 1861 Taucha 28:17

wJA, BL HSV Mölkau - NHV 21:23

wJB II, BL NHV II - SV Leipzig Ost 1858 20:12

wJD, KL SC Markranstädt - NHV 26:09

JBL Jugend-Bundesliga SL Sachsenliga VB Verbandsliga BL Bezirksliga KL Kreisliga

LVZ: Spaghetti, Schiedsrichter und Statistiken

Samstag, 23.02.2013: Handball-Sachsenliga: Delitzsch zu Gast in Riesa Auf, auf zum fröhlichen Spaghetti-Kauf: Handball-Sachsenligist NHV Concordia Delitzsch gastiert am Sonntag, 17 Uhr, in der Nudel-Metropole beim SC Riesa. Rein statistisch gesehen ist der Auftritt eher eine Zwischenstation zum Topspiel gegen Plauen nächste Woche. Aber was bedeuten schon Statistiken? Für gewöhnlich leiert der Tabellenzweite das Schlusslicht durch die Nudelmaschine, egal ob auswärts oder zu Hause. Wenn dann das Schlusslicht auch noch sechs Mal in Folge verloren hat, zuletzt vor einem Vierteljahr gewann, kann man eigentlich gleich den Parmesan über die Pasta reiben. Nur sind die Delitzscher eben kein gewöhnlicher Tabellenzweiter, was Trainer Michael Schneider geradezu gebetsmühlenartig wiederholt: "Wir haben keine Übermannschaft. Es funktioniert nur, wenn wir solide Arbeit anbieten." Und auch der Gegner sei mehr wert, als die nackten Zahlen nahelegen. "Einige der letzten Spiele waren relativ eng", weiß Schneider. Ganz und gar nicht eng war es im Hinspiel. Das 29:22 drückte die Überlegenheit des NHV höchstens annähernd aus. Aber dieser Galaauftritt liegt mehr als vier Monate zurück. Seitdem hat die Mannschaft viel Substanz gelassen, weil viele Stammspieler praktisch durchackern müssen. Und wenn der Kader keine Pausen zulässt, nimmt der Körper sie sich irgendwann selbst. So fällt Matze Strehle nun definitiv für den Rest der Saison aus. Hinter Kreisläufer Marcel Ulrich und Duracell-Männchen Jacob Schlichter stehen vor der Partie in Riesa Fragezeichen. "Das sind zwei sehr wichtige Posten, die wir nur schwer ersetzen können", sagt Schneider. Vielleicht sollte er einfach am Spielfeldrand das Nudelholz schwingen, um die Hausherren einzuschüchtern. Wobei, das dürfte den ohnehin schweren Delitzscher Stand bei Unparteiischen möglicherweise in die Kategorie "unüberbrückbare Differenzen" rücken. Michael Schneider sah seine Mannschaft schon mehrfach nicht gerade bevorteilt: "Manchmal wird unsere Spielweise nicht so belohnt, wie es sein sollte. Es ist schon seltsam, dass wesentlich unfairere Teams besser dastehen als wir." Erklären kann sich der Trainer dieses Ungleichgewicht nicht. "Ich will da auch kein großes Fass aufmachen. Es ist ja nicht so, dass wir grundsätzlich benachteiligt werden", meint Schneider. Und wenn die Concorden am Sonntag ihr Potenzial abrufen, kann sie kein noch so schwacher Schiedsrichter zurückpfeifen. Aber dafür braucht es einen weiteren Baustein aus der Welt der Nudeln: Bissfestigkeit.

LVZ: NHV Concordia im Konjunktiv an die Spitze?

Mittwoch, 20.02.2013: Wird die Handball-Sachsenliga tatsächlich noch mal spannend? Völlig überraschend kassierte der bisher unantastbare Spitzenreiter Einheit Plauen just seine erste Saisonniederlage, unterlag bei Aufsteiger Motor Cunewalde 30:31. Da Verfolger NHV Concordia Delitzsch 24 Stunden vorher gegen Neudorf/Döbeln gewann (wir berichteten), verkürzte die Mannschaft von Trainer Michael Schneider den Rückstand sechs Spiele vor Saisonende auf vier Punkte. Wankt Plauen etwa? "Ein klares Nein. Die Meisterschaft lassen sie sich nicht mehr nehmen", entgegnet Schneider. "Irgendwann mussten sie mal verlieren. Ich hätte gedacht, das passiert schon früher" Statt Schuss vor den Bug, also eher ein Hallo-Wach zur rechten Zeit für die Einheit? Fragen über Fragen drängen sich auf. Vor allem jene der Marke: hätte ... wäre. Was etwa wäre, wenn der NHV nicht vor drei Wochen in Zwönitz verloren hätte? Dann läge der Rückstand jetzt nur bei zwei Punkten, genügte Delitzsch ein Sieg mit zwei Toren Vorsprung beim großen Showdown gegen Plauen (2. März, KSZ), um selbst die Tabellenspitze zu übernehmen. "Klar, war die Niederlage in Zwönitz ärgerlich, aber wir können das nicht mehr ändern", sagt Schneider. Hätte, wäre, wenn zählen eben nicht. Jetzt muss sich die Concordia ohnehin erst einmal auf das kommende Wochenende konzentrieren und bei Schlusslicht SC Riesa gewinnen. Passiert das, dürfte die Begegnung gegen Plauen kribbelig werden. "Wir wissen, dass sich mit einem Sieg eine interessante Konstellation ergeben würde", so Schneider. Zwei Punkte Rückstand, vier Spiele vor dem Saisonende. Ein womöglich nervöser Ligaprimus. Der Konjunktiv macht die kühnsten Meisterschafts-Träume möglich.

Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

LVZ: Tore sind die beste Medizin

Montag, 18.02.2013: NHV C. Delitzsch - HSG N./Döbeln 36:24 (19:12)

Reha geglückt: Nach zuletzt zwei Pleiten in Liga und Pokal haben sich die Sachsenliga-Handballer des NHV Concordia Delitzsch am Sonnabend selbst kuriert. Sie bezwangen den Tabellenzehnten HSG Neudorf/Döbeln im Beckerkarton souverän mit 36:24 (19:12) und verteidigten Rang zwei. Trainer sind im Prinzip auch nichts anderes als Ärzte. Sie doktern so lange an der Mannschaft herum, bis sie gesund ist - sprich erfolgreich spielt. "Doc Snyder", Michael Schneider, Coach des NHV, hat offenbar schnell das richtige Rezept gefunden und seine Patienten postwendend von der tückischen Misserfolgs-Krankheit geheilt. Gegen das Kellerkind aus Döbeln fieberten die Gastgeber nur in den ersten 20 Minuten, dann setzten sie sich Stück für Stück ab. "Döbeln konnte unser Tempo einfach nicht mehr mitgehen", fand Schneider eine einfache Erklärung für die rasche Delitzscher Gesundung. Die trieb auch der überraschend starke linke Rückraum voran, sonst oft die Achillesferse der Mannschaft. Doch an diesem Tag wussten sowohl Nico Ludwig als auch Jens Groeschel offensiv zu überzeugen. Letzterer war mit sieben Toren sogar gemeinsam mit Jan Jungandreas bester Werfer der Hausherren. "Jens hat das ordentlich gemacht, seine Stärken ausgespielt. Die sieben Tore sind gut für ihn", urteilte Schneider. Tore sind eben die beste Medizin. Die überforderten Gäste wussten sich nur noch mit übertriebener Härte zu helfen, obwohl der Käse eigentlich schon nach den ersten 30 Minuten gegessen war. Abstiegskampf kann eben sehr hässlich sein. Glücklicherweise verletzte sich niemand, was den bekanntlich klapperdürren Delitzscher Kader aus der Bahn geworfen hätte. Die HSG dagegen liegt weiter auf der Intensivstation der Liga, direkt vor den Abstiegsplätzen. Und am Sonnabend sahen alle warum. Teils haarsträubende Fehler, keine erkennbare spielerische Linie. Die Concorden dagegen zogen ihr gefürchtetes Überschall-Spiel auf, so dass den Gästen Hören und Sehen verging. "Wichtig war, dass wir in der zweiten Halbzeit nicht nachgelassen haben. Auch wenn es mal für zehn Minuten nicht so gut lief", analysierte Schneider. Die kleine Schwächephase überstand seine Mannschaft jedenfalls ohne Schrammen und erlitt auch keinen Rückfall. Stattdessen tankten die Jungs Selbstvertrauen für die übrigen sechs Saisonspiele. Platz zwei soll schließlich fest in Delitzscher Hand bleiben. Achja, Krankmeldungen nimmt "Doc Snyder" erst in der Sommerpause wieder entgegen ...

Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Neuhäuser (21 Paraden), Bräuer (2), Leuendorf (5), Bönke (2), Ludwig (5), Schlichter (4), Ulrich (1), Doberenz (1), Juknat (2), Jungandreas (7/2), Bölke, Groeschel (7)

Frauen Verbandsliga: Kantersieg gegen Tabellenvierten

Sonntag, 17.02.2013: NHV - SV MWT Raschau-Markersbach 33:20 (18:10)

Die Verbandsligafrauen aus Delitzsch konnten auch an diesem Wochenende punkten und gewannen souverän gegen die Damen des SV MWT Raschau-Markersbach mit 33:20 (18:10). Nach dreiwöchiger Spielpause starteten die NHV-Damen hochmotiviert ins Spiel, denn Raschau-Markersbach würde kein leichter Gegner werden. Anfangs war das Spiel sehr ausgeglichen und keine der Mannschaften konnte sich absetzen (3:3). Schnell zeigten die Concordinnen aber, welches Potential in ihnen steckt und waren kaum noch zu bremsen. Durch schnelle Spielzüge, Mannschaftsgeist und konsequente Treffer im gegnerischen Kasten erspielten sie sich schnell einen 3-Tore-Vorsprung. Die Abwehr stand ebenfalls wie eine Brandung und die Gäste hatten große Probleme zu Torerfolgen zu kommen. Bei den Gastgeberinnen klappte heute fast alles und agierten besonders clever in der Offensive, wodurch Tore von allen Positionen erzielt wurden. Besonders die letzten 10 Minuten wurden intensiv genutzt, um sich noch weiter abzusetzen. Über die Stationen 10:6, 13:7 und 16:8 spielten sich die Delitzscherinnen in einen kleinen Rausch und sogar Würfe aus den unmöglichsten Positionen landeten im Tor der Gäste. Erleichtert gingen die Concordinnen mit einem sicheren 8-Tore-Vorsprung in die Kabine. Jetzt hieß es dran bleiben und die zweite Halbzeit genauso konzentriert und sicher spielen. Mit lautstarker Unterstützung der Delitzscher Fans sollte das Spiel auch so weiterlaufen. Die NHV-Frauen versuchten den Ball weiter schnell nach vorne zu bringen und so die noch nicht ste-

hende Deckung der Markersbacherinnen zu durchbrechen. Dies gelang in dieser Phase auch sehr gut und die Loberstädterinnen setzten sich mit einer 6:2-Serie weiter ab. Doch ließ dann die Konzentration im Abwehrverhalten etwas nach und die Gäste nutzten die entstehenden Lücken, um einfache Tore zu erzielen und den Abstand zu verkürzen. Des Weiteren ließ die Treffgenauigkeit der Heimmannschaft etwas nach, indem man zu schnell und hektisch abschloss. Doch dies war kein Grund nervös zu werden, auch diese Phase überwand die Gastgeberinnen (28:19). Das 30. Tor warf Anne Holten, welche sich auf den Halbpositionen immer besser etabliert und weiter Selbstvertrauen tankt. Auch wenn die Markersbacherinnen sich nie aufgegeben haben und bis zur letzten Minute kämpften, konnten sie diese hohe Niederlage nicht verhindern. Die NHV-Frauen ließen sich das Spiel zu keiner Zeit aus der Hand nehmen und freuten sich über den höchsten Sieg der Saison mit ihren Fans. In der nächsten Woche müssen sie gegen die Frauen von Turbine Leipzig auswärts antreten, welche ebenfalls keine einfachen Gegner sind. Aber mit dem getankten Selbstvertrauen aus diesem Spiel ist ein Sieg auf jeden Fall möglich.

NHV: Lange, Rauhut; Robitzsch, Grundei (4), Roll (2), Schinköth (1), Holten (5), Warzecha (1/1), Schulz (9/1), Schoof (2), Maltseva (5), Rohr (1), Katzschke (3)
7-Meter: Delitzsch 2/4, Raschau-Markersbach 2/2

Spielergebnisse vom Wochenende 16./17.02.2013

Männer, SL SG DHfK/NHV - HSG Neudorf/ Döbeln 36:24

Frauen, VL NHV - SV MWT Raschau-Markersbach 33:20

SL ... Sachsenliga VB ... Verbandsliga

Männer Sachsenliga: Platz 2 gefestigt

Samstag, 16.02.2013: NHV C. Delitzsch - HSG N./Döbeln 36:24 (19:12)

Bis zum 11:10 konnte Döbeln die Partie zumindest vom Spielstand her ausgeglichen gestalten, aber dann fanden die Hausherren zu ihrer Form und fuhren einen ungefährdeten Heimsieg ein. Spielbericht folgt

NHV: Neuhäuser (21 Paraden), Bräuer (2), Leuendorf (5), Bönke (2), Ludwig (5), Schlichter (4), Ulrich (1), Doberenz (1), Juknat (2), Jungandreas (7/2), Bölke, Groeschel (7)

LVZ: Der Durchschnitt als Sprungbrett

Freitag, 15.02.2013: Auf ins letzte Drittel der Saison: Nach zwei Wochen Pause greifen die Handball-Herren des NHV Concordia Delitzsch morgen wieder ins Sachsenliga-Geschehen ein. Ab 19.30 Uhr schaut Abstiegskandidat HSG Neudorf/Döbeln in der Beckerhalle vorbei. Das letzte Gastspiel der HSG am Lober datiert vom 6. November 2011. Keine berauschende Partie. Den Hausherren reichte eine durchschnittliche Leistung zum 26:24-Sieg. Eigentlich nichts dabei, was sich in der Erinnerung festgesaugt hätte. Doch gab die Begegnung damals den Startschuss für eine fünf Spiele währende Siegesserie, die kurzzeitig eine Handball-Euphorie am Lober schürte. NHV-Trainer Michael Schneider dürfte nichts dagegen haben, wenn seine Jungs die Kombination wieder als Sprungbrett für eine bessere Zukunft nutzen. Denn in jüngster Vergangenheit lief es, gelinde gesagt, lausig. Erst die völlig überraschende Pleite bei Kellerkind Zwönitz, dann das ähnlich erschreckende Pokalaus bei Verbandsligist Plauen-Oberlosa. "Ich hoffe, dass wir das abhaken können. Allerdings fällt es schwer sich gezielt vorzubereiten, weil wir seit Wochen nicht in normaler Besetzung spielen und trainieren können", erklärt Schneider. Immerhin kehren im Gegensatz zum Pokaldebakel einige Säulen zurück. Marcel Ulrich, Jens Groeschel und Ivo Doberenz geben den Concorden wieder etwas mehr Spielraum. Auch wenn Doberenz nach seiner Verletzung noch nicht topfit ist. Ihm und einigen anderen kam die Pause deshalb überaus gelegen. "Viele sind angeschlagen, die brauchten Regeneration, andere haben im athletischen Bereich gearbeitet", so Schneider. Geordnetes Mannschaftstraining sieht anders aus. Und wenn sich die Welt gegen dich verschwört, hilft manchmal nur eins: ein Blick auf die Statistik. Die lügt bekanntlich nur im Notfall und liest sich in diesem Fall folgendermaßen. Zuhause hat der NHV in dieser Saison siebenmal gespielt und siebenmal gewonnen. Noch Fragen? Etwa die, warum diese Serie ausgerechnet gegen den Tabellenzehn-

ten reißen sollte? Da fällt einem auf die Schnelle kein triftiger Grund ein. "Wenn wir in Normalform sind, schlagen wir Döbeln", sagt Michael Schneider. Wohlwissend, dass die Normalform zuletzt irgendwo am Wegesrand abhanden kam. Ansonsten lautet die Taktik: "Über eine kompakte Abwehr zu schnellen Toren kommen. Döbeln kann unser Tempo nicht 60 Minuten mitgehen." Daraus kann eigentlich nur eines folgen, der achte Heimsieg. Zur Not mit einer Durchschnitts-Leistung wie 2011.

Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

Jugend-Bundesliga: Akademie überflügelt Rostock

Montag, 11.02.2013: HA-Akademie - HCE Rostock 34:25 (20:12)

Die A-Junioren der Handball-Akademie haben am Samstagabend in die Erfolgsspur zurückgefunden: Das Team von Trainer Wladimir Maltsev bezwang im Kultur- und Sportzentrum Empor Rostock 34:25 und festigte Rang fünf der Jugend-Bundesliga (Staffel Ost). Nach den schmerzhaften Niederlagen bei den Topteams Magdeburg und Hildesheim war dem Akademie-Coach die Erleichterung über den ersten Sieg im Jahr 2013 deutlich anzuhören. weiterlesen

Jugend-Bundesliga: Diagnostisch, praktisch, gut

Freitag, 08.02.2013: Die Handball-Akademie Leipzig/Delitzsch erwartet in der Jugend-Bundesliga morgen Empor Rostock im Delitzscher KSZ. Nach den beiden schweren Aufgaben und knappen Niederlagen in Magdeburg (25:29) und Hildesheim (33:34) kehrt die Handball-Akademie Leipzig/Delitzsch morgen ins Kultur- und Sportzentrum zurück. 19.30 Uhr beginnt das Ostderby der Jugend-Bundesliga gegen den Tabellenvorletzten Empor Rostock. "Mund abputzen, weitermachen!" Langsam mag Oliver Kahns legendärer Spruch unter Alterserscheinungen leiden, wird er doch alle zwei Wochen aus der Schublade gekramt. In diesem Fall sei er noch einmal entstaubt, schließlich geht es für die Akademie um eine Trendwende. "Wir dürfen den Kopf nicht hängen lassen. Wir haben trotz vieler Ausfälle zwei starke Spiele gegen zwei starke Gegner gemacht - auch wenn wir zweimal verloren haben", sagt Trainer Wladimir Maltsev. Natürlich mache es dieser unglückliche Rückrundenstart nicht leicht. Kurze Rückblende: Am vergangenen Sonntag kassierten die Sachsen den entscheidenden Treffer gegen Hildesheim in letzter Sekunde. Schlimmer noch: Das Spiel war zu diesem Zeitpunkt eigentlich unterbrochen, die Uhr stand still. Dennoch gaben die Schiedsrichter das Tor. Solche Aktionen haben schon bei manchem Vollprofi tiefe Spuren hinterlassen - und wir reden hier von 17- bis 18-jährigen Jungspunden. Vielleicht kommt Rostock in solch einer Phase ganz gelegen. Mit mickrigen drei Punkten aus 14 Spielen reisen die Gäste an, deswegen prescht Maltsev nach vorne: "Wir müssen punkten." Und damit Platz fünf verteidigen. Und damit sich die Handball-Akademie langfristig in der Jugend-Bundesliga etabliert, beschreitet man auch im Training neue Wege. Vor kurzem absolvierte die Mannschaft erstmals eine Leistungsdiagnostik bei Koryphäe Gerald Voß, hierzulande besser bekannt als Coach und Vizepräsident des Leichtathletik Clubs Eilenburger Land. Dabei bestritten die Talente bestimmte Tests (Trittfrequenz, Reaktion) und Übungen, um Stärken und Schwächen jedes Einzelnen zu ermitteln. "Auf diese Voraussetzungen lässt sich dann im Training aufbauen", so Voß. "Es geht um langfristiges Arbeiten und Denken." Dies würde bei Mannschaftssportarten manchmal zu kurz kommen, "weil die Wettkampfstruktur zu sehr das Training bestimmt". Heißt: Mitten in der Saison steht meist die Vorbereitung auf das nächste Spiel im Mittelpunkt. Regionaltrainer Matthias Albrecht sieht die Zusammenarbeit mit Voß als "einen Schritt zur Verbesserung" der medizinischen und physiotherapeutischen Begleitung des Teams.

Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

Linktipp: Programmheft 09.02.2013

LVZ: Aus der Traum

Montag, 04.02.2013: Ausgeträumt: Die Handball-Herren des NHV Concordia Delitzsch haben den Einzug ins Halbfinale des Sachsenpokals verpasst. Sie verloren am Sonnabend bei Verbandsliga-Spitzenreiter SV Plauen-Oberlosa überraschend mit 22:27 (11:14). Allerdings standen den Gästen nur sieben Feldspieler zur Verfügung. Ohne Ivo Doberenz, Frank Bönke,

Matthias Strehle, Marcel Ulrich und Jens Groeschel konnte die Mannschaft von Michael Schneider die Begegnung nur in der Anfangsphase offen gestalten, führte sogar kurzzeitig. Aber den gewohnten Hochgeschwindigkeits-Handball vermochte der Rest vom Schützenfest freilich nicht auf die Platte zu bringen. "Trotzdem haben wir uns ordentlich verkauft. Mit etwas Glück wäre sogar mehr drin gewesen", sagte Schneider anschließend. Glück bezog sich in diesem Fall auf die teilweise fragwürdigen Schiedsrichter- Entscheidungen. Aber damit muss man als Favorit im Pokal wahrscheinlich leben. Und dass die Hausherren auch keine Pappnasen sind, wussten allen Beteiligten vorher, wenngleich der Trainer Plauen nicht gerade als Übermannschaft ansah: "Sie haben sicher keine schlechte Truppe. Aber wenn wir mit voller Kapelle angereist wären, wäre das Spiel anders gelaufen." Nur: Der Konjunktiv gewinnt bekanntlich keine Spiele. Wenn man der Pleite etwas Positives abgewinnen will, dann, dass sich die Concorden jetzt voll auf die Liga konzentrieren können. Wenn es auch reichlich abgedroschen klingt, doch angesichts des personell dahin siehenden Kaders dürften einige ganz froh sein, nicht mehr auf zwei Hochzeiten tanzen zu müssen. Jetzt gilt das Augenmerk den letzten sieben Begegnungen in der Sachsenliga. Platz zwei soll mit Händen, Füßen und sonstigen Extremitäten verteidigt werden. Ein nicht ganz einfaches Projekt. Schließlich fiel die schon am Ende der vergangenen Saison in ein tiefes Tief, weil schlicht die Alternativen fehlten. Freiwillig werden sich die Jungs zwar nicht wieder diesem Schicksal ergeben, aber "Angst, dass die Körper meiner Spieler nicht mehr mitmachen, habe ich schon", sagt Schneider. "Die Jungs gehen immer ans Limit und wir können nicht adäquat wechseln". Da passt es ganz sicher allen in den Kram, dass kommendes Wochenende spielfrei ist. Derweil laufen die Planungen für die kommende Saison auf Hochtouren. Nach LVZ-Informationen haben alle Spieler ihre Verträge verlängert. Außerdem sollen hochkarätige Neuzugänge kommen und die Segel gen Aufstieg 2014 gesetzt werden.

Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

Spielergebnisse vom Wochenende 02./03.02.2013

Männer, HVS-Pokal SV Plauen-Oberl. 04 - SG DHfK/NHV 27:22

Männer, BL-Pokal NHV - VfL Waldheim 54 II ohne Spiel

mJA, JBL Eintracht Hildesheim - HBA Lpz./Del. 34:33

LVZ: "Eine Kaffeefahrt wird es nicht"

Freitag, 01.02.2013: Sachsenpokal: Sachsenligist trifft auf Verbandsligist Am Sonnabend greift die SG NHV Concordia Delitzsch/DHfK Leipzig wieder ins Pokalgeschehen des Handballverbandes Sachsen ein. Die Mannschaft von Trainer Michael Schneider wird um 18.30 Uhr in der Sporthalle Kurt-Helbig in Plauen erwartet. Kontrahent ist dann der SV 04 Plauen Oberlosa. "Es ist eine sehr gute Mannschaft", lobt Schneider und sieht das Team schon aufgestiegen. Natürlich kenne man sich, weiß um die gegenseitigen Stärken und Schwächen. Zudem ist die Bilanz beeindruckend: Von den derzeit absolvierten 14 Spielen in der Verbandsliga West ging nicht eines verloren. Unangefochten führt die Crew von Coach Jörg Greiner die Tabelle an - gefolgt von der zweiten Mannschaft der SG aus der Loberstadt - mit sechs Punkten weniger auf dem Konto. Michael Schneider und seine Mannschaft stellt sich dennoch der Aufgabe, sie wollen unbedingt siegen und damit ins Halbfinale kommen. "Trotzdem habe ich zwiegespaltene Gefühle", verrät er. Die Belastung für seinen ohnehin dünnen Kader wächst durch die Pokalspiele zusätzlich. Andererseits sieht er aber auch das Weiterkommen, den Erfolg. "Halbfinale, Finale - das sind dann nur noch zwei Spiele." In Plauen erwartet der Handballlehrer eine besondere Herausforderung, die er und sein Team mit besonderer Anstrengung angehen will. Die Halle bietet insgesamt 700 Sitzplätze. "Und die sind immer gut besetzt", weiß Schneider auch aus eigenem Erleben. Die Atmosphäre stimme, die handballerische Begeisterung sei da. Hinzu kommt ein nicht unwesentlicher Fakt: Der Verbandsligist ist in eigener Halle seit 21 Monaten ungeschlagen und dabei wollen es die Vogtländer auch möglichst belassen. Im Dezember wurde auch die zweite SG-Mannschaft unter Leitung von Trainer René Köstner mit einer deutlichen 20:38-Niederlage nach Hause geschickt. Unter diesen Vorzeichen, so schätzt Schneider, werden sich die Hausherren besonders motiviert fühlen zu gewinnen. "Eine Kaffeefahrt wird

es nicht", ist er sich ganz sicher. Mit den Zuschauern im Rücken könnten die Plauener zusätzlich Kraft mobilisieren und dem Delitzsch/Leipziger Team das Leben schwer machen. Eigentlich hatte Schneider vor, in den Pokalspielen Akteuren mit nicht so vielen Einsatzzeiten Gelegenheit zum Spielen zu geben. Das Vorhaben scheitert an der Personalsituation. "Nun wird also doch wieder der harte Kern auf dem Parkett stehen müssen."

Ditmar Wohlgemuth (c) Leipziger Volkszeitung